

Zivilluftfahrt Bazl-Studie belegt grosse volkswirtschaftliche Bedeutung für die Schweiz

24,2 Milliarden Wertschöpfung

Die Schweizer Zivilluftfahrt hat 2004 eine Wertschöpfung von 24,2 Milliarden Franken erzielt und 163 000 Stellen angeboten. Zu diesen Ergebnissen kommt die Studie eines Zürcher Forschungsbüros.

Die gestern in Flims präsentierte und im Auftrag des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (Bazl) sowie der Aerosuisse erarbeitete Studie erfasst erstmals den volkswirtschaftlichen Nutzen der Schweizer Zivilluftfahrt. Alle Flugplätze wurden einbezogen, von den grossen in Zürich, Genf und Basel bis zu den Gebirgslandeplätzen. Die Wertschöpfung wird berechnet aus dem Umsatz abzüglich der Vorleistungen. Die Luftfahrt alleine kommt dabei auf einen Wert von 5 Milliarden Franken und 31 400 Vollzeitstellen. Gut 24,2 Milliarden Franken Wertschöpfung und 163 000 Arbeitsplätze ermittelte die Studie unter Berücksichtigung der indirekten Effekte. Dazu gehören etwa die Flugzeugindustrie, die Ausgaben der Luftfahrt-Angestellten und der Produktionsgewinn von Unternehmen dank guter Flugverbindungen. Ausserdem zählen die Ausgaben ausländischer Passagiere in der Schweiz dazu.

Negative Folgen des Grounding

Markus Maibach vom Zürcher Infras-Forschungsbüro sagte vor den Medien, 5,4 Prozent des Bruttoinlandproduktes würden im weiteren Sinne mit der Zivilluftfahrt zusammenhängen. Das ist je-

der 20. Franken, der in der Schweiz ausgegeben wird. Zahlen wurden auch zum Swissair-Grounding vor fünf Jahren präsentiert. Infras hat errechnet, dass 25 Prozent an Wertschöpfung oder 1,9 Milliarden Franken verloren gingen.

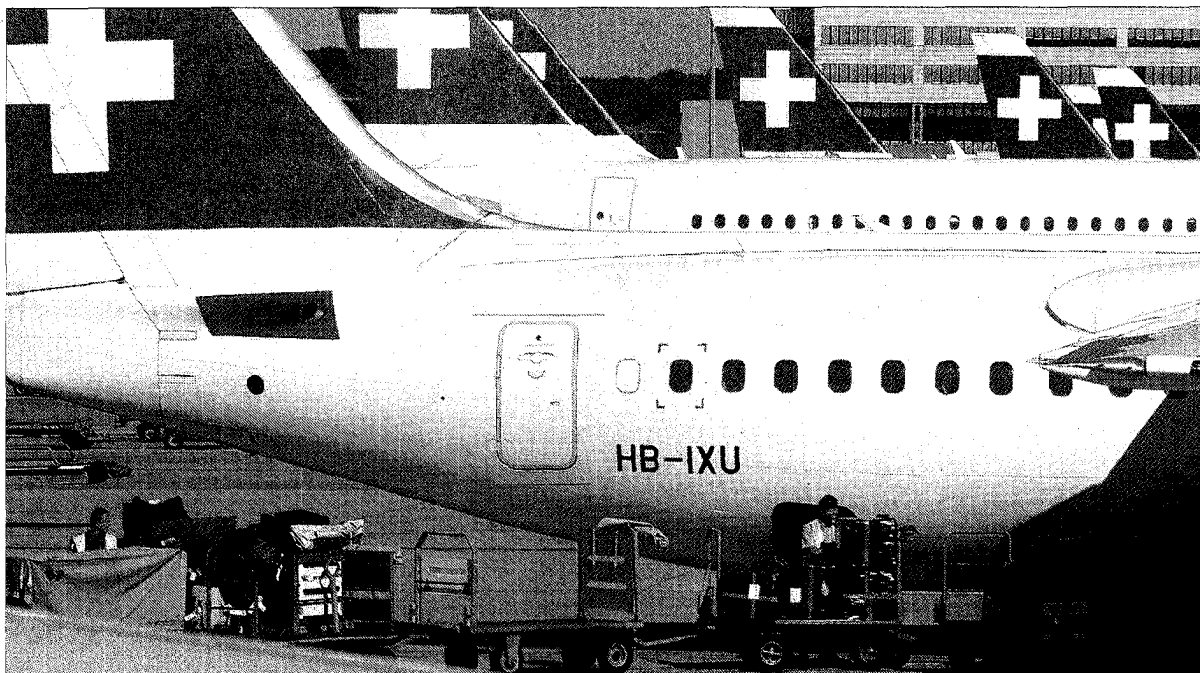
Laut Bazl belegt die Studie, dass die Zivilluftfahrt ein Wirtschaftsmotor und ein wichtiges Element der Standortattraktivität ist. In seinem Luftfahrtpolitischen Bericht habe der Bundesrat 2004 eine optimale Anbindung der Schweiz auf europäischer wie internationaler Ebene als oberstes Ziel der Luftfahrtpolitik bezeichnet, sagte Bazl-Direktor Raymond Cron. Um dieses Ziel zu erreichen, müsse die Zivilluftfahrt wettbewerbsfähig sein und sich an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit orientieren. Gleichzeitig sei ein im europäischen Vergleich hoher Sicherheitsstandard zu gewährleisten.

Auch Randregionen profitieren

Die Luftfahrt schafft nicht nur Arbeitsplätze in ihrem eigenen Sektor, sondern auch in anderen Wirtschaftszweigen. Weil die Studie die gesamte Flug-Infrastruktur berücksichtigt, wird gemäss Bazl deutlich, dass vom Flugverkehr zwar vor allem die Zentren profitieren. Zu den Nutzniessern gehörten aber auch abgelegene Regionen, wie die Kantone Wallis und Tessin. Gemäss Aerosuisse, dem Dachverband der Schweizer Zivilluftfahrt, beweist die Untersuchung die «herausragende volkswirtschaftliche Bedeutung» der Luftfahrt. Die Swiss und der Flughafen Zürich seien zwar zentral. Der gesamte «Luftstandort Schweiz» bilde aber ein ganzheitliches System mit vielen Bereichen. (sda)



Argus Ref 24480014



Vom Flugverkehr profitieren laut Bazl nicht nur die Gebiete mit Flughäfen, sondern auch die Randregionen. (Key)